**LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN**
18. Wahlperiode

Drucksache **18/21523**

29.09.2026

# Kleine Anfrage 8830

des Abgeordneten Dr. Christian Blex AfD

**Absage von Zeitzeugenveranstaltung an Essener Schule: was sind die Gründe?**

An der Gesamtschule Bockmühle in Essen war eine Diskussionsveranstaltung mit einem Holocaustüberlebenden geplant. Laut Bild soll „die multikulturelle Schule Angst vor möglichen Reaktionen der Schüler gehabt haben.“[1] Der Influencer P., welcher die Zeitzeugenveranstaltung mit dem Zeitzeugen plante, soll eine mündliche Begründung erhalten haben. Darin soll die Konfliktlage zwischen Israel und Palästina als Konfliktpotenzial innerhalb der Schülerschaft genannt worden sein.[2]

Öffentlich beteuert die Schule, es gebe organisatorische und terminliche Konflikte, welche die Veranstaltung verhindert haben.

Unter diesen Gesichtspunkten frage ich die Landesregierung:

1. Welche Informationen liegen der Landesregierung über die geschilderten Vorgänge vor?

2. Wie bewertet die Landesregierung die Absage der Veranstaltung, sollten die Vorwürfe des Influencers P. zutreffen?

3. Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen des Israel-Palästina-Konflikts auf den Schullalltag in Nordrhein-Westfalen?

4. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Befriedung der Lage an Nordrhein-Westfalens Schulen hinsichtlich der erwähnten Hintergründe um Israel und Palästina?

5. Wie viele Fälle von abgesagten Veranstaltungen aufgrund ähnlicher Konfliktsituationen liegen der Landesregierung vor?

Dr. Christian Blex

[1] https://www.bild.de/regional/essen/gaza-konflikt-essener-schule-laedt-holocaust-ueberlebenden-aus-6ab619d724c8e458512f7e78

[2] https://www.instagram.com/p._official/reel/DdcBsDutkmb/?hl=de

Datum des Originals: 29.09.2026/Ausgegeben: 02.10.2026